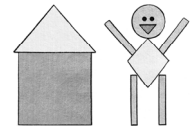




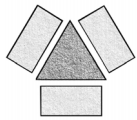
Im Land der Geometrie

Von Wibke Baack
mit Illustrationen von Tina Gruschwitz



Oftmals bringen Kinder schon viele Vorerfahrungen mit einfachen geometrischen Figuren mit in die Schule. Überall in ihrer Umwelt lassen sich vor allem Rechtecke und Quadrate, aber auch Kreise und Dreiecke wiederfinden. Im Rahmen dieser Lernwerkstatt können die Schüler ihre Kenntnisse über die Figuren „Kreis“, „Dreieck“ und „Viereck“ ordnen, vertiefen und festigen.

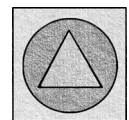
Die Werkstatt umfasst insgesamt zwölf Stationen. Alle Stationen sind jeweils für Klasse 1 und für Klasse 2 angefertigt, um den unterschiedlichen Lernniveaus gerecht zu werden. Sie werden durch ein bzw. zwei „Geometrie-Männchen“ links neben der Überschrift kenntlich gemacht. Selbstverständlich können auch pfiffige Erstklässler die Aufgaben der Zweitklässler bearbeiten oder Zweitklässler, wenn angebracht, die der Erstklässler.



Die Kinder der Klassenstufe 1 können u. a. lernen, Kreise, Dreiecke und Vierecke zu zeichnen sowie diese anhand der Anzahl der Ecken zu unterscheiden und zu benennen. Des Weiteren wird der rechte Winkel eingeführt, und Quadrate und Rechtecke werden als besondere Vierecke hervorgehoben. An allen Stationen können die Schüler auf der enaktiven und/oder ikonischen Ebene arbeiten. Die symbolische Ebene rückt – dieser Lernphase entsprechend – in den Hintergrund.

Die Schüler der Klassenstufe 2 erhalten teilweise inhaltlich ähnliche, allerdings differenzierte Arbeitsaufträge (z. B. Station 1) oder auch ganz eigene (z. B. Station 7). Obwohl sie ebenso stets auf der enaktiven und ikonischen Stufe tätig sind, können die Kinder auch verstärkt auf der symbolischen Ebene arbeiten. Um ihre geometrischen Kenntnisse nicht nur durch Wiederholung zu festigen, sondern um diese auch zu erweitern, werden beispielsweise Übungen angeboten, bei denen Rechtecke und Quadrate in andere geometrische Figuren zerlegt werden oder bei denen Figuren mit Dreiecken ausgelegt werden (Tangram).

Für alle Stationen liegen Lösungsblätter vor, abgesehen von Station 3, die eine künstlerische (und damit eher offene) Lösung erfordert. Bei einigen Stationen sind keine eindeutigen Ergebnisse möglich, da eine individuelle Lösung der Schüler angestrebt wird. Hier liegen daher lediglich Vorschläge vor, die eher eine Beispielfunktion haben. Eine Begutachtung der Schülerergebnisse durch die Lehrperson ist hier sinnvoll. Alternativ kann man auch ein „Tutoren-System“ aufbauen, sodass die Kontrolle durch „Tutoren“ (sehr gute Schüler) erfolgt. Um den Überblick für die Schüler zu gewährleisten, gibt es jeweils einen Laufzettel für die beiden Leistungsstufen.





Erläuterungen zu den einzelnen Stationen und zusätzlich benötigte Materialien

Die Vorbereitung zur praktischen Durchführung dieser Lernwerkstatt beschränkt sich bei den Stationen 2–11 auf das Kopieren der Arbeitsblätter im Klassensatz. Es ist auch möglich, jeweils nur wenige Exemplare zu laminieren und diese mit Folienstiften sowie Tüchern zum Abwischen in einer Lerntheke bereitzulegen. An jeder Station sollten jeweils ein bis zwei Lösungsseiten pro Klassenstufe – am besten laminiert oder in eine Klarsichthülle gesteckt – bereitliegen. Farbige Lösungsseiten sollten am besten auch farbig kopiert werden.

Station 1: Die farbigen Arbeitsblätter sollten laminiert oder in eine Klarsichthülle gesteckt werden. Abwaschbare Stifte sowie Tücher zum Abwischen sollten bereitliegen.

Station 4: Die Schüler benötigen an dieser Station Scheren und Kleber.

Station 6 (Klasse 1): Zum Basteln des Hilfsmittels zum Erkennen rechter Winkel wird pro Kind ein Blatt Papier oder eine dünne Pappe (DIN A4 oder DIN A5) benötigt.

Station 9 (Klasse 1) und Stationen 7–9 (Klasse 2): An diesen Stationen werden Geobretter und Gummibänder benötigt.

Station 11: An dieser Station sollten Scheren bereitliegen.

Station 12: Die Seite mit den Dominokarten sollte für eine bessere Haltbarkeit laminiert und die Kärtchen anschließend auseinandergeschnitten werden.

Hinweis zur Schrift

Das Material wurde in einer Druckschrift für die Grundschule erstellt, damit die Lese- und Schreibanfänger ein für sie gut erkennbares und eindeutiges Schriftbild vorfinden.

Die verwendete Schriftart „DR BY“ wird Ihnen in den Worddateien nur dann angezeigt, wenn Sie diese in Ihrem Schriftenordner installiert haben, ansonsten werden Ihnen die Übungen in Word automatisch in Ihrer eingestellten Standardschrift angezeigt. Bitte verwenden Sie in diesem Fall die PDF-Dateien, die Ihnen die richtige Druckschrift anzeigen. Natürlich haben Sie jederzeit die Möglichkeit, die Worddateien anzupassen, wenn Sie mögen – da sie editierbar sind, können Sie das Material nach Belieben in Ihre bevorzugte Schriftart umändern.



Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einsatz des Materials!